

Alle so schön bunt hier

Der Fotograf Kaan Düzer hat sich ein Jahr lang unter die Punks in der Kapuzinergasse gemischt. Nun liegt sein Bildband vor.

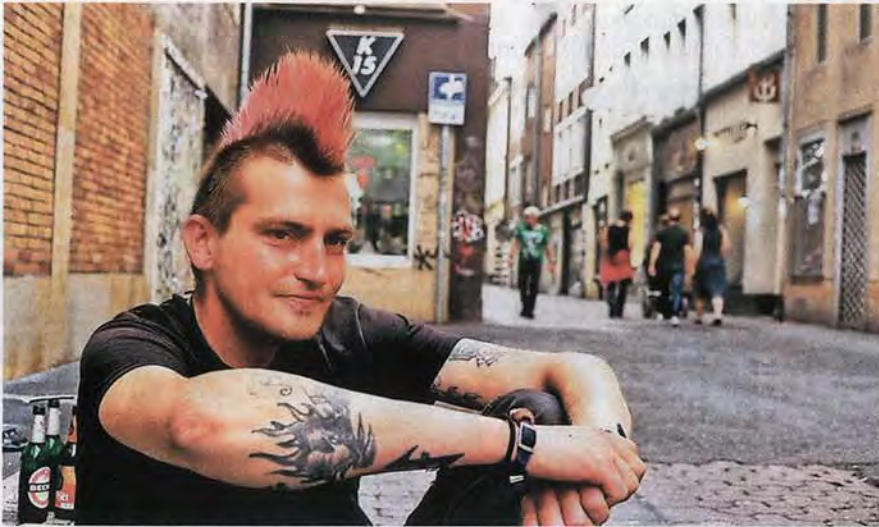
VON TORSTEN THISEN

ALTSTADT Kaan Düzer kam gerade aus seinem Geburtsort Istanbul, als er an jenem Tag im Frühling durch die Kapuzinergasse ging. Und vielleicht war es wegen der Buntheit oder der Freizügigkeit, die er im Istanbul der heutigen Zeit so schmerzlich vermisste, irgendwas sprach ihn an. Da saßen ein paar jugendliche und junge Erwachsene, tranken Bier, spielten Gitarre und hatten augenscheinlich eine ziemlich gute Zeit. Niemand störte sich an den Punks in der Kapuzinergasse, im Gegenteil, die Schnorrerei lief an jenem Tag eigentlich ganz gut. Düzer hatte seine alte Rolle im Mittelformat dabei, um einen Film aufzubrauchen. Er fragte, ob er Fotos machen dürfe, und durfte schließlich. „So entwickelte sich dann das Projekt“, sagt Düzer, der eigentlich IT-Techniker ist.

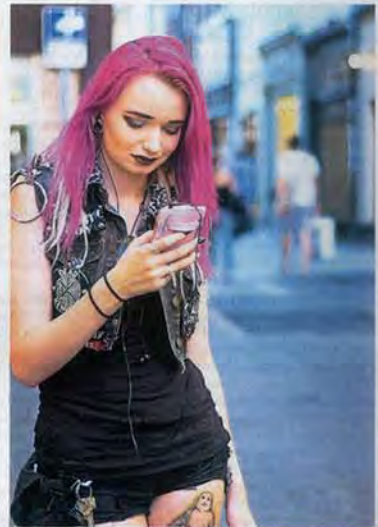
Von Frühling bis Spätherbst vergangenen Jahres hat Düzer die Punks in der Kapuzinergasse fotografisch begleitet, doch was heißt begleitet? Er hat sie kennengelernt. Mehr als 3000 Aufnahmen sind von ihrem Leben entstanden, die besten sind nun in einem kleinen Bildband erschienen („Frei sein, Das andere Leben in Düsseldorf: Die Punks von der Kapu“, BoD-Verlag, ISBN :9783739207513). Freundlich waren Campinos Erben und sehr unterschiedlich, wie Düzer erzählt. Da waren der promovierte Naturwissenschaftler und die Tochter aus dem Arbeiterhaushalt, da waren Punks, die auf der Straße leben und mit vielen Problemen zu kämpfen haben, neben gutbürgerlichen Söhnen, die es einfach anders machen als ihre Eltern es erwarten. Gemein war allen aber, dass sie sich als Teil einer Gemeinschaft fühlten. Und: dass sie Spaß haben wollten.



Der Fotograf Kaan Düzer ist aus Liebe von Istanbul ins Rheinland gekommen.
FOTO: REICHWEN



Oki kommt aus Berlin, und er reist ziemlich viel im Land herum. Im Sommer ist er häufiger in Düsseldorf. Er liest viel. Eigentlich verschlingt er Bücher, ansonsten ist er eher still und introvertiert.



Mia macht im Moment eine Ausbildung bei einem Tätowierer. Nebenbei modelt sie auch.



Katze geht noch aufs Gymnasium. Sie ist in der Kirche aktiv und hat einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Soziales Engagement ist ihr wichtig.



Alina ist 16 Jahre alt, geht auch aufs Gymnasium und hat in der Kapuzinergasse Freunde gefunden. Ihre Eltern sind sehr tolerant und unterstützen die Tochter.

Konzept für Bodensanierung des Dürer-Kollegs steht

BERGKATHE 100 An 20 Stellen auf der Institutstrasse an der Dürerbergkathedrale, das von der Stadtverwaltung in Auftrag gegebene Düsseldorf-Bericht mit dem Albrecht-Dürer-Berufskolleg gebaut werden soll, ist der Untergrund so belastet, dass Boden ausgehoben werden muss. In den nächsten Wochen wird mit den Arbeiten begonnen werden, sagte der Leiter des Düsseldorfer Umweltamtes, Stefan Forber. Auf dem größten Teil der Fläche soll in einem ersten Schritt das Berufskolleg gebaut werden. In einem nächsten Schritt soll im nächsten Weinstock folgen. 16 belastete Stellen liegen im Bereich des Schulhaus, die anderen viel dort, wo die Wohnhäuser hinstehen. Über das vom Umweltamt erarbeitete Konzept sind jetzt die Politiker aus dem Stadtbezirk 9 informi-

ert worden. Wörtlich heißt es: „Eine Gefährdung für die zukünftigen Nutzer ist ausgeschlossen.“ Im allem Schwermetalle: Arsen, Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer und Quecksilber sowie Mineralölkohlenwasserstoffe wurden in dem Boden gefunden. Bis 1976 war auf dem Gelände ein Walzwerk in Betrieb. „Wir bleiben bei allen Schadstoffen um 25 Prozent unter den Werten, die laut dem Bundesbodenschutzgesetz von 1999 vorgegeben sind“, erklärte Forber. Dabei liegen die Sanierungswerte für Wohnbereiche noch einmal deutlich unter den Werten, die für das Areal gelten, auf denen die Schule neu gebaut wird. Für die Sanierungsarbeiten für den Kollegbau sind sechs Monate vorgesehen.

Unter Drogen und bewaffnet im Auto unterwegs

NOLTHAUSEN 190 Zum zweiten Mal hat die Polizei im Süden einen Anführer geschnappt, der aus Vindobona ohne Führerschein unterwegs war. Die Beamten fanden das Fahrzeug des 40-jährigen vor dem Röhricht am Mittelweg auf der Beumer Straße weggefahren. Er stand unter Drogen, hatte mehrere Handfeuerwaffen im Fahrzeug. Bei der Durchsuchung wurden 27-jährigen Bekannte und bekannte Politiker aus Köln gefasst.

Der 40-jährige Mann hatte eine Schreckschusspistole und Pfeifenspray – und in seiner Aktentasche ein Handfeuerwaffe. Der Mann wurde in Godesheim gefasst. Der Fahrer des Fahrzeuges wurde ebenfalls gefasst. Kaum zwölf Stunden zuvor hatte die Wehrmacht Polizei einen Mercedes-Benz gefasst, der mit mehreren Handfeuerwaffen und einer Schreckschusspistole im Fahrzeug mit dem Fahrer gefahren wurde. Der Fahrer wurde ebenfalls gefasst.

SALE
AB SOFORT!
50%
GANT
Kauf GANT in Düsseldorf
Schadowstr. 2, 40229 Düsseldorf & Albrechtstr. 10, 40225 Köln
0211 22 22 22 www.gant.com